

Grundsätze der Senioren-Union der CDU

Senioren-Union der CDU Deutschlands
Konrad-Adenauer-Haus
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin

seniorenunion@cdu.de

Auf der 19. Bundesdelegiertenversammlung 2023 hat die Senioren-Union den Leitantrag zur Daseinsvorsorge beschlossen. Unsere aktuellen Positionen und Grundsätze finden Sie hier.

1. Wege zur Verbesserung des physisch-psychischen Wohlbefindens älterer Menschen in unserer Gesellschaft

Die Senioren-Union vertritt bei der politischen Meinungs- und Willensbildung insbesondere die Anliegen der älteren Generation. Geleitet vom christlichen Menschenbild und den Grundsätzen der CDU setzt sich die Senioren-Union dafür ein, dass ältere Menschen in einer freien, solidarischen und toleranten Gesellschaft ihre Belange vertreten sehen und aktiv am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können.

Ein wichtiger Teil der politischen Arbeit der Senioren-Union ist die **Mitwirkung bei der Gestaltung der allgemeinen Lebenssituation älterer Menschen und des guten Miteinanders aller Generationen**. Die ältere Generation mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung ist ein selbstverständlicher und gewinnbringender Bestandteil unserer Gesellschaft.

2. Korrektur des einseitig negativ gezeichneten Altersbildes.

Oftmals werden ältere Menschen mit Stereotypen wie Abhängigkeit, mangelnder Belastungsfähigkeit oder geringer Produktivität in Verbindung gebracht. Diese Vorurteile sind falsch und nicht repräsentativ für die Vielfalt und die individuellen Fähigkeiten älterer Menschen. Es ist vielmehr notwendig, ein positives und realistisches Altersbild zu fördern, das die Beiträge älterer Menschen für die Gesellschaft anerkennt und respektiert.

3. Aufhebung aller altersdiskriminierenden Regelungen und Vorschriften.

So wie Religion, Geschlecht und Herkunft des Menschen darf auch das Lebensalter nicht zu Benachteiligung führen. Hierzu ist vorrangig der Artikel 3 Abs. 3 im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, um das Verbot der Altersdiskriminierung zu ergänzen.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Bereitstellung der staatlichen Leistungen und Güter, die allgemein zur Sicherung einer menschenwürdigen Existenz notwendig sind. Zu dieser **Daseinsvorsorge** zählen u.a. öffentliche Verwaltung, Gesundheitsversorgung, Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Polizei, Feuerwehr, Telekommunikation, Internet, Rundfunk, sozialer Wohnungsbau und der ÖPNV. Hierbei spielen die Städte, Gemeinden und Landkreise eine wesentliche Rolle, denn diese sind nach dem Prinzip der kommunalen Selbstverwaltung vorrangig für diese Aufgaben verantwortlich.

Die Senioren-Union setzt sich dafür ein, dass ältere hilfsbedürftige Menschen umfassend und uneingeschränkt Zugang zu allen kommunalen Angeboten und Leistungen haben, denn eine gute Daseinsvorsorge trägt entscheidend dazu bei, dass auch diese Altersgruppe länger ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen und in eigenem Wohnbereich und gewohntem Umfeld leben kann.

4. Flächendeckende medizinische Versorgung einschl. der hausärztlichen, ärztlichen, geriatrischen und Krankenhausversorgung.

Mit der steigenden Lebenserwartung und der Zunahme von Krebs-, Herz-, Kreislauf- und Erkrankungen des Bewegungsapparates, Diabetes und psychischer Leiden, muss eine Stärkung unseres Gesundheitswesens einhergehen. Der Ausbau der Telemedizin ist im Rahmen des medizinischen Fortschritts notwendig und muss bei Diagnostik, Konsultation und Notfallmedizin noch besser ausgeschöpft werden. Telemedizin darf dabei nicht zu Lasten der persönlichen Arzt-Patient-Kontakte gehen. Menschliche Nähe und Zuwendung durch die behandelnden Mediziner bleiben wichtig.

Eine gute medizinische Versorgung umfasst nicht nur die Behandlung von Krankheiten, sondern auch die Prävention und Rehabilitation. Zur Vorsorge gehört auch eine gesicherte Bevorratung von Medikamenten. Hier gilt es, die Abhängigkeit von ausländischen Lieferanten zu beenden und die heimische pharmazeutische Produktion zu stärken.

5. Entwicklung und Einführung eines nachhaltigen, bezahlbaren Pflegekonzeptes auf Grundlage der Pflegeversicherung.

Die zusätzlichen Herausforderungen der Corona-Pandemie haben u.a. die große gesellschaftliche Bedeutung der Pflege für kranke und ältere Menschen vor Augen geführt. Die Personalsituation und die Arbeitsbedingungen in der Pflege müssen umfassend und gründlich verbessert werden. Die häusliche Versorgung, Pflege- und Altenheime, betreutes Wohnen sowie ambulante und stationäre Pflegedienste sind unverzichtbare Bestandteile der Pflegeversorgung. Das muss sich in Wertschätzung, verbesserten Arbeitsbedingungen und angemessener Entlohnung widerspiegeln. Regierungen, Arbeitgeber und die Gesellschaft insgesamt müssen die Bedeutung der Pflege anerkennen und die notwendigen Ressourcen bereitstellen.

6. Verhinderung und Bekämpfung von Alterseinsamkeit und Isolation durch bessere Einbeziehung von Seniorinnen und Senioren in das Gemeinschafts- und Gesellschaftsleben.

Die Daseinsvorsorge muss Begegnungsmöglichkeiten, Mehrgenerationenhäuser, Seniorentreffs und ähnliches fördern, um durch soziale Aktivitäten ein lebendiges Miteinander der Generationen zu erreichen. Hierzu gehört auch die Unterstützung von kulturellen und sportlichen Angeboten sowie die Einrichtung von Besuchsdiensten, Telefon-Hotlines, psychologischer Beratungsdienste und Freizeitaktivitäten. Soziale Integration, ein achtsames Miteinander und nachbarschaftliche Solidarität können Einsamkeit vorbeugen bzw. verhindern.

Es ist grundlegende Aufgabe der allgemeinen Daseinsvorsorge, älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern